

# Mockenhaupt sieht Weitefelder außen vor

Fußball-Bezirksliga: Der Dritte eröffnet gegen den Zweiten Wallmenroth den Spieltag – Betzdorf peilt dritten Sieg in Serie an

Von unserem Mitarbeiter  
Thorsten Stötzer

**Region.** In der Fußball-Bezirksliga Ost kann schon am Freitagabend im Spitzenspiel in Langenbach eine weitere Weichenstellung im Titelkampf erfolgen, der Kreis der Kandidaten könnte von drei auf zwei Mannschaften zusammenschrumpfen. Gestiegen ist hingegen am Tabellenende wieder die Zahl der möglichen Abstiegs-kandidaten durch die jüngsten Betzdorfer Erfolge, die für steigende Nervosität in Hundsangen und Müschenbach sorgen.

**SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen – SG Wallmenroth/Scheuerfeld (Fr., 19.30 Uhr, in Langenbach, Hinspiel 2:1).** Für Weitefelds Trainer Jörg Mockenhaupt kann es vor dem Spitzenspiel gegen die SG Wallmenroth heute Abend nur zwei Sieger geben. „Wir sind irgendwo außen vor“, meint er, denn gewinnt die eigene Elf, nützt dies vor allem dem Tabellenführer VfB Wissen. Setzen sich die Wallmenrother durch, sind sie eben selbst der Profiteur.

Doch das wollen Mockenhaupts Leute verhindern, schließlich sind sie zu Hause ungeschlagen und wollen es bleiben. Dass sie vermutlich nicht mehr ganz vorne eingreifen können, führt der Trainer auf sich häufende individuelle Fehler zurück, in der Abwehr vermisst er den verletzten Artur Becker. Dafür sind die Weitefelder bei der Planung fürs neue Spieljahr schon weit vorangekommen. Wie Mockenhaupt sagt, bleiben fast alle Spieler. Die Ausnahme ist Ersatztorwart Pierre Zeitz, der nach Niederdreisbach wechselt.

„Es wird schwer“, ist sich Wallmenroths Trainer Stefan Häbeler bewusst, doch seine Mannschaft wolle weiterhin alles tun, um die anderen Spitzenteams zu ärgern. Großen Druck spüren die Wallmenrother dabei nicht, sie spielen auf jeden Fall eine hervorragende Saison und dürfen zufrieden sein. „Alles, was noch kommt, ist ein Bonus“, sagt Häbeler. Rechnen will er deswegen auch nicht besonders viel, erwartet aber, dass die Weitefelder alles geben, um ins Titelrennen zurückzukehren.

Weitefeld besitze wahrscheinlich das fußballerisch beste Team mit der stärksten Offensive. Wallmenroth konnte zuletzt beim 0:0 gegen Wissen auf eine stabile Defensive bauen, muss aber zwei Gelb-Rot-Sperren verkraften, betroffen sind Manuel Plath und Valentino Melis. Zudem werden der verletzte Justus Stühn und Steven Moosakhani ausfallen.

**SG 06 Betzdorf – Spvgg Steinfrenz-Werth (So., 14.30 Uhr, Hinspiel 1:1).** Drei Siege in Serie hat sich Betzdorfs Trainer Ingo Neuhaus im Kampf gegen den Ab-



Wollen sich beide noch mal ranpirschen: Dominik Neitzert und die SG Weitefeld (in Rot) im Titelkampf an Spitzenreiter Wissen, Christian Stark und die SG Betzdorf an den 12. Tabellenplatz, der auf jeden Fall zum Verbleib in der Bezirksliga Ost reichen wird.

Foto: bylogi

stieg gewünscht. Der Auftakt dazu glückte mit einem 3:0 in Montabaur überzeugend. Das 1:0 am Dienstag bei der SG Ahrbach folgte. Jetzt schließt sich eine vermeintliche Pflichtaufgabe an gegen den Letzten aus Steinfrenz-Werth. Vor allem die „wirklich tolle Leistung“ in Montabaur stimmt Ingo Neuhaus zuversichtlich, wenngleich ihm klar ist, dass Hundsangen und Müschenbach die Punkte lassen müssen, damit die Betzdorfer ihren 13. Rang verbessern können. Acht Leute fehlten ihm zuletzt, der kopfballstarke Tobias Erner für die Defensive und Ebrima Tamba für die Offensive kehren zurück. Einen „Motivationskick“ erwartet Neuhaus auf Seiten der Steinfrenzer aufgrund ihrer jüngsten Leistungen.

„Wir haben wieder einen Schritt nach vorne gemacht“, sagt der Steinfrenzer Trainer Mike Lengwenus über das 2:2 gegen Niederroßbach. Mit dem Spielverlauf ist er zufrieden, ärgerlich sei der späte

Ausgleich, wobei er die Qualität des Gegners anerkennt. Dass der Aufsteiger zwei Tore erzielt hat, ist keine Selbstverständlichkeit bei erst 13 Treffern insgesamt, auch wenn es Standards waren. „Ich bin überzeugt, dass wir uns nicht ohne Sieg verabschieden werden“, sagte Lengwenus. So soll in Betzdorf „Vollgas gegeben“ werden bei einer Mannschaft, die er als individuell stark besetzt ansieht. Die Trainingseindrücke passten ebenfalls, die Verletzungssorgen sind begrenzt. Taner Hosel laboriert an

## Trainertipp der Bezirksliga Ost

Ingo Neuhaus (SG Betzdorf)

SG Weitefeld - SG Wallmenroth 0:1  
SG Betzdorf - Spvgg Steinfrenz 2:0  
SG Müschenbach - SG Lautzert 2:1  
VfB Wissen - TuS Montabaur 3:1  
SG Niederroßbach - SG Arzbach 2:1  
SG Ahrbach - Burgschwalbach 1:1  
SG Hundsangen - SG Westerbürg 1:2

einem Muskelfaserriss, bei einigen Angeschlagenen muss sich zeigen, ob sie auflaufen können.

**SG Müschenbach/Hachenburg – Spvgg Lautzert-Oberdreis (So., 14.30 Uhr, Stadion Hachenburg, Hinspiel 5:1).** Drei Niederlagen hintereinander drücken bei der SG Müschenbach auf die Stimmung, berichtet Trainer Björn Hellinghausen. Ein Dreier gegen Lautzert-Oberdreis erscheint da wie eine Pflicht. „Wir dürfen den Gegner nicht auf die leichte Schulter nehmen“, warnt er dennoch vor dem Aufsteiger, den Hellinghausen als kampfstark einstuft, und René Benthous sei stets gefährlich. „Bitter, dass man sich nicht belohnt“, sagt Hellinghausen über das 2:3 in Burgschwalbach, denn „da hätten wir einen Punkt mitnehmen müssen.“ Zugleich räumt er ein, dass es teilweise Leistungsdefizite gibt: „Von zwei, drei Spielern erwarte ich erheblich mehr.“ Aber personelle Alternativen gibt es kaum,

immerhin besteht die Hoffnung, dass Michael Kleinhenz in den Kader zurückkehrt.

Geht es nach Lautzerts Trainer Frank Wohler, so wird die Partie noch kurzfristig verlegt. „Wir haben wieder keine Leute, es ist eine Katastrophe“, erklärt der Coach, der beim 1:3 gegen Westerbürg noch eine relativ gut bestückte Bank hinter sich hatte. „Ich weiß nicht, wo ich Spieler hernehmen soll“, sagt er nun, da am Sonntag auch die Reserve im Einsatz ist und Meister der C-Klasse werden kann.

So besteht der Wunsch, einen Termin zu finden, an dem Akteure aus der zweiten Mannschaft in der Bezirksliga auflaufen können. Ansonsten setzt sich fort, dass der Aufsteiger in jüngster Zeit seine Resultate in Grenzen hält, aber trotzdem verliert und so keine Fortschritte macht. „In Westerbürg hätten wir punkten müssen“, doch Chancen blieben ungenutzt. Was bei Personalnot bleibt, ist eine defensive Taktik.

## Torjäger der Bezirksliga Ost

1. Kenny Scherrelks (VfB Wissen)	21
2. Julian Ohlemacher (TuS Burgschwalbach)	20
3. Jan Niklas Mockenhaupt (SG Weitefeld)	17
4. Jonas Simek (SG Arzbach/Nievern)	16
5. Keigo Matsuda (SG Niederroßbach)	15
Niklas Wörsdörfer (SG Ahrbach)	15
Christian Weißenfels (SG Ellingen)	15
8. Dominik Neitzert (SG Weitefeld)	14
9. Nikolai Heidrich (SG Wallmenroth)	12
10. Alexander Haller (SG Niederroßbach)	11
Timo Hoffmeyer (SG Arzbach)	11
Markus Rausch (SG Ahrbach)	11
13. Jung Hun Kim (TuS Montabaur)	10
Matthias Wengenroth (SG Westerbürg)	10
15. Kevin Lopata (SG Weitefeld)	9
Alexander Rosin (VfB Wissen)	9
17. Maximilian Acquah (TuS Montabaur)	8
Sascha Mertens (SG Wallmenroth)	8
Justin Nagel (SG Weitefeld)	8
Gerrit Oettgen (SG Müschenbach)	8
Florian Panny (SG Arzbach)	8
21. Sandro Fuchs (TuS Burgschwalbach)	7
Benedikt Knopp (SG Arzbach)	7
Torben Wäschenbach (VfB Wissen)	7
25. Hussein Jouni (SG Wallmenroth)	6
Dennis Besirovic (SG Niederroßbach)	6
Michael Kleinhenz (SG Müschenbach)	6
28. René Benthous (Spvgg Lautzert-O.)	5
Gabriel Jost (TuS Montabaur)	5
Tamas Major (SG Westerbürg)	5
Steven Moosakhani (SG Wallmenroth)	5
David Quandel (SG Niederroßbach)	5
David Rystweij (SG Müschenbach)	5
Hüseyin Samurkas (VfB Wissen)	5
Christian Stark (SG Betzdorf)	5
Ebrima Tamba (SG Betzdorf)	5
Berkan Yavuz (TuS Montabaur)	5

## VfB Wissen – TuS Montabaur (So., 14.30 Uhr, Hinspiel 3:2).

Nach neun Dreiemern in Folge ging der VfB Wissen zuletzt beim 0:0 in Wallmenroth erstmals in diesem Jahr nicht als Sieger vom Feld. „Ich gucke nur nach vorne“, betont Trainer Walter Reitz. Die Statistik weist den VfB als besten Heimverein der Liga aus, somit ist die Favoritenrolle vergeben im Vergleich mit dem im Mittelfeld angesiedelten TuS Montabaur. Brisanz erhält die Begegnung durch die Vorkommnisse in der Hinrunde, als das „Skandalspiel“ beider Kontrahenten abgebrochen wurde. Montabaur schätzt Reitz als fußballerisch und individuell sehr stark ein. Unverändert ist die personelle Lage beim VfB: Alexander Rosin und Tunahan Durmus fehlen.

Montabaur's Trainer Sven Baldus weist darauf hin, dass sein Verein nach den Vorkommnissen im Hinspiel einen „klaren Strich“ gezogen und personelle Entscheidungen getroffen hat bis hin zur Trennung von einem Spieler. Jetzt will er sich auf den Fußball konzentrieren und beteuert: „Wir wollen da punkten.“ Aber dazu müsse die Mannschaft ein anderes Gesicht zeigen als zuletzt. Das 0:3 gegen Betzdorf zog einigen Redebedarf nach sich. In Wissen will er die Taktik auch nach dem Spieler-Angebot ausrichten. Tobias Schulz könnte in die Abwehr zurückkehren, Leutrimm Husaj ist wieder im „Stand-by“-Modus dabei.

## Tom Kalender fährt auch in Ampfing allen davon

Kart: Nachwuchspilot unterstreicht seine Favoritenrolle

**Hamm/Ampfing.** Das zweite Rennen des ADAC Kart Masters führte die Fahrer nach Ampfing. Nach seinem Doppelsieg beim Auftakt ließ sich Tom Kalender aus Hamm auch diesmal nicht aus der Ruhe bringen und siegte erneut in beiden Rennen der Bambini-Klasse. Dabei bereitete ihm auch wech-



In dieser Saison bislang nicht zu bremsen: Tom Kalender.

selhaftes Wetter am ersten Renn-tag keine Probleme.

Während die Zeittrainings noch bei starkem Regen über die Bühne gingen, klarte der Himmel danach auf, was den Piloten beste Rennbedingungen bot. Diese konnte sich auch Tom Kalender zunutze machen, beendete die beiden Vorrunde jeweils als Erster und hatte somit für den folgenden Wertungslauf die Pole Position inne. In den Finalrennen ging es für den 11-Jährigen dann richtig zur Sache. Seine Gegner hingen ihm eng im Nacken, doch selbst als Kalender in beiden Läufen vorübergehender die Führung einbüßte, behielt er die Nerven, eroberte sich diese souverän zurück und fuhr beide Male als Erster ins Ziel.

Nach seinem zweiten Doppelerfolg im zweiten Rennen gilt der Youngster von der Sieg als großer Titelfavoriten bei den Bambini. red

## JSG Altenkirchen schafft die Überraschung

Jugendfußball: Gerhardt-Elf wirft Regionalligisten aus dem Rheinlandpokal – Schönsteins U15 scheitert knapp

**Altenkirchen/Salmrohr.** Die A-Jugendfußballer der JSG Altenkirchen stehen dank eines 3:1 (1:1)-Erfolgs gegen Regionalligist Eintracht Trier im Rheinlandpokal-Halbfinale. Fast 150 Zuschauern wurde ein intensiver Pokalkampf zweier gleichwertiger Mannschaften geboten, bei dem der gastgebende Rheinlandligist trotz Dreifachbelastung aus Meisterschaft, Abstellungen zu den Seniorenteams und eben dem Pokal noch genügend Körner besessen hatte, um das Spiel nach 90 aufregenden Minuten für sich zu entscheiden.

Für das 1:0 sorgte der zurzeit von einigen Profiklubs umworbene Pascal Moll nach glänzender Vorarbeit von Außenverteidiger David Görzen, der sich bis zur Grundlinie durchsetzte und mustergültig ablegte (25.). Noch vor der Pause gleichen die Trierer durch Yannik Cervellera aus, der bei einem abgewehrten Schuss goldrichtig stand und den gut aufgelegten SG-Kee-

per Mathis Waschbüsch zum 1:1 überwand (37.).

Nach dem Seitenwechsel erwischte die Einheimischen den besseren Start. Levin Gerhardt behielt trotz Gegnerdruck die Übersicht und schickte Pascal Moll auf die Reise, der seine ganze Dynamik ausspielte, noch einen gegnerischen Abwehrspieler stehen ließ und den Ball aus spitzem Winkel zur erneuten Führung ins Tor wuchtete (51.). Nur vier Minuten später war die Partie dann vorentschieden, als Moll nach einem Konter für Mittelstürmer Felix Arndt auflegte, der den Ball aus vollem Lauf in den Winkel hämmerte.

Trier drängte danach auf den Anschlusstreffer, doch die Bemühungen ersticken die Altenkirchener dank einer in allen Mannschaftsteilen sehr guten Abwehrleistung oftmals schon im Keim, sodass am Ende der verdiente Einzug in die Runde der besten Vier zu Buche stand.



Kann schon jetzt stolz auf das in dieser Saison bislang Erreichte sein: Altenkirchens A-Jugendtrainer Thorsten Gerhardt.

Foto: bylogi

Unterdessen verpasste C-Jugend-Rheinlandligist JSG Wissenland Schönstein die Vorrundrunde knapp. Dabei unterlagen die Schönsteiner wie schon in der Meisterschaft beim FSV Salmrohr mit 0:1 (0:1). Kurios: Wie damals fiel der entscheidende Treffer nach gut einer Viertelstunde – und das erneut durch Simon Lintzen. Die Schönsteiner bekamen die Salmrohrer in der ersten Halbzeit nicht in den Griff. Die Gastgeber waren präsenter und gewannen die Mehrzahl an Zweikämpfen, sodass die Pausenführung, die nach einem Schnitzer in der Schönsteiner Abwehr fiel, gerechtfertigt war. Im zweiten Abschnitt avancierte dann der Salmrohrer Schlussmann Max Becker, der mit tollen Paraden immer wieder in den Mittelpunkt des Geschehens rückte, zum Spieler des Spiels. Dabei hob er sich seine beste Tat für den Schluss auf, als er Tom Zehler im Eins-gegen-Eins das Nachsehen gab. red